

Übung: Konfliktforschung I

Bürgerkriege

Woche 7

Philip Poppelreuter

philip.poppelreuter@icr.gess.ethz.ch

Warum brechen Bürgerkriege aus?

- Bürgerkriege in der Konfliktforschung lange ignoriert
- Drei Hauptklärungsansätze für den Ausbruch von Bürgerkriegen
 - Gier („Greed“)
 - Möglichkeiten („Opportunities“)
 - Unzufriedenheit („Grievances“)
- Akademische Debatte: „Greed vs. Grievance“

Polit-ökonomische Ansätze: Gier

- Zentrales Argument: Individuen führen Bürgerkrieg, um die eigenen (materialistischen) Profite zu maximieren
- Grievances: omnipräsent und daher nicht in der Lage, den Ausbruch von Bürgerkriegen zu erklären
- Akademische Pioniere: Paul Collier und Anke Hoeffler
 - Kontext: Bürgerkriege in Sierra Leone und Liberia in den 1990ern
- Methode: Quantitative Analyse

Polit-ökonomische Ansätze: Gier

- Kernkonzepte: Rationalismus, Materialismus, Individualismus
- Bürgerkriegsursache: Untypische Verdienstmöglichkeiten + untypische Möglichkeiten der Rebellenfinanzierung
 - „Rebellion needs both motivation and opportunity“ (C&H 2004, p. 563)
 - Indikator für „atypical opportunities“: Überfluss von nicht-erneuerbaren Ressourcen u.a.
- Opportunitätskosten
 - Wichtig für individuelle Kalkulation: Wie hoch sind die Einnahmen, die ich ohne Gewaltanwendung erzielen kann?
 - Armut
 - Messung: BIP/Kopf; Wirtschaftswachstum; Anteil Jungen in der Schule
- Kritik?

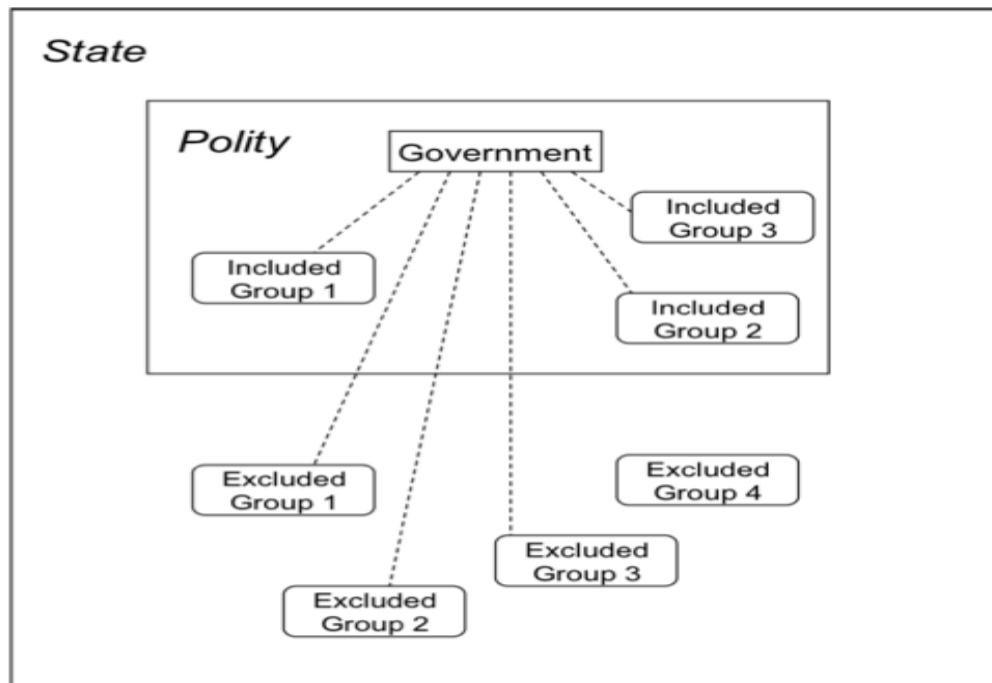
Polit-ökonomische Ansätze: Möglichkeiten

- Zentrales Argument: Bürgerkriege brechen aus, wenn Individuen die Möglichkeit haben, sich gegen den Staat aufzulehnen
 - Individuelle Motive irrelevant
- Kernkonzept: Staatsstärke (Fearon und Laitin 2003)
 - Unterminiert durch Ressourcenüberfluss (vgl. Ressourcenfluch)
 - Messung: BIP/Kopf
- Aber: Ressourcenüberfluss kann Konfliktrisiko auch minimieren (Paine 2016)
- Ebenso: genaue Lokation der Rohstoffvorkommen entscheidend für Konfliktaufreten (Lujala 2010)

Ethnic Grievances

- Viele Bürgerkriege entlang ethnischer Frontlinien
 - Korrelation oder Kausalität?
- Kritik an polit-ökonomischen Beiträgen: Mangelhafte Messung von Grievances
- Zentrales Argument: Bürgerkrieg als Reaktion auf sozio-ökonomische und politische horizontale Ungleichheiten
 - Analyseeinheit: Gruppen
- Datensatz: EPR

Das Polity Modell: Ethnische Gruppen und ihre Beziehung zum Staat



Übung

- Aufgabe A:
 - Erklären Sie mithilfe politökonomischer Ansätze, wie Bodenschätze das Konfliktrisiko in einem Land beeinflussen können. Nennen Sie mindestens zwei verschiedene Argumente.
- Aufgabe B:
 - Als renommiertes Politökonom haben Sie dem Staat Absurdistan ein besonders hohes Konfliktrisiko attestiert. Welche Präventivmassnahmen würden Sie der absurdischen Regierung vorschlagen, um dem Ausbruch eines Bürgerkrieges vorzubeugen? Was wird Ihre Kollegin, die sich auf horizontale Ungleichheiten als Konfliktursache konzentriert und Absurdistan ebenfalls als konfliktgefährdet ansieht Ihrer Argumentation entgegen halten?